

CO₂-BEPREISUNG UND KLIMAGELD

Begleitgruppe Klimaschutz und Transformation der SPD-
Bundestagsfraktion, 21.2.2024

Prof. Dr. Sebastian Dullien

Der CO2-Preis: State of the Art und Ausblick

- CO2-Preis ist wichtiges Instrument für die Klimawende (in den Augen einiger sollte es das zentrale Element sein)
- Emissionshandel für Industrie, Energiesektor, Luft- und Schifffahrt ist bereits auf EU-Ebene etabliert (ETS)
- Deutschland hat für Haushalte, Verkehr und Gewerbe einen CO2-Preis etabliert, der bis 2026 (einigermaßen) festgelegt ist
- Ab 2027 werden nationale CO2-Preissysteme für Haushalte, Verkehr und Gewerbe in ein Europäisches ETS2 überführt
- CO2-Preis könnte dann sehr deutlich steigen – umso wichtiger ist, dass bis dahin Ausgleichsinstrumente etabliert sind

Möglicherweise steigt CO₂-Preis für Haushalte ab 2027 stark

- Aktuelle Simulationsstudien deuten auf Risiko massiven Preissprungs ab 2027 hin
- In einigen Szenarien könnten schon 2027 250-300 €/t im ETS2 erreicht werden

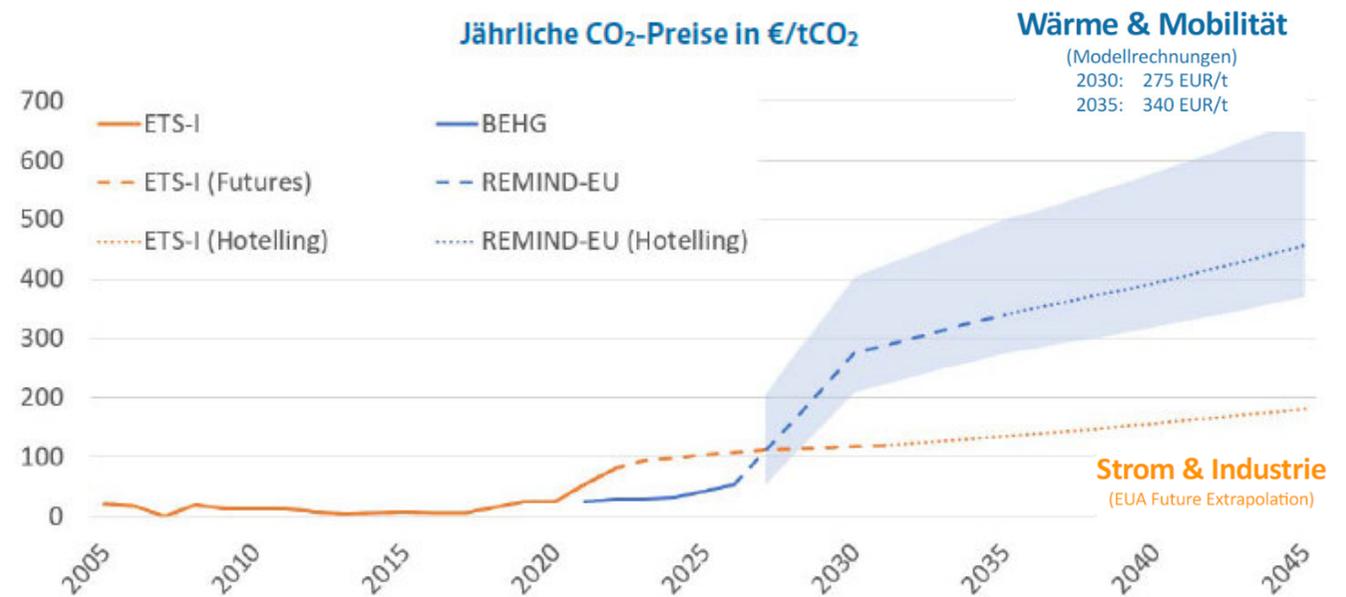
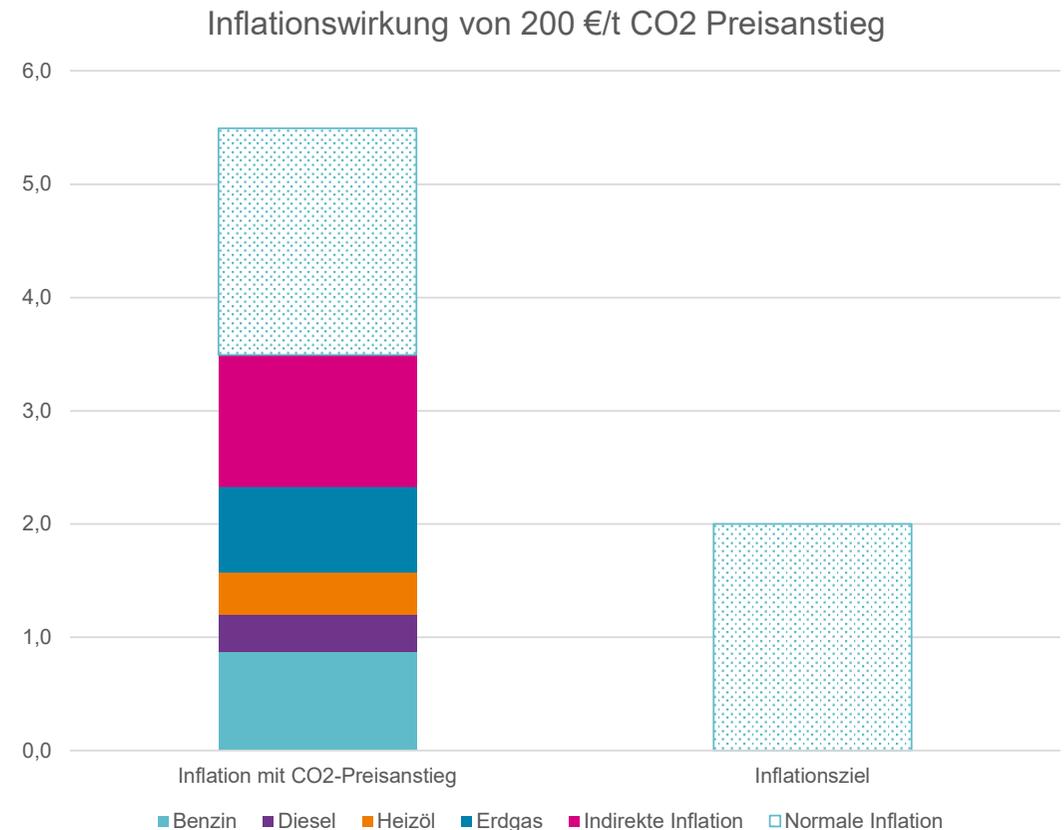


Abbildung 1: Bisherige und theoretische zukünftige Entwicklung der CO₂-Preise für Industrie & Energie (EU-ETS I) sowie die Sektoren Verkehr und Wärme (BEHG und REMIND-EU, siehe Pietzcker et al., 2021). Quelle: eigene Darstellung basierend auf Kalkuhl et al. (2023).

Quelle: Kellner et al. (2023)

Problem: Kräftige Belastungen, mit spürbaren Inflationsauswirkungen

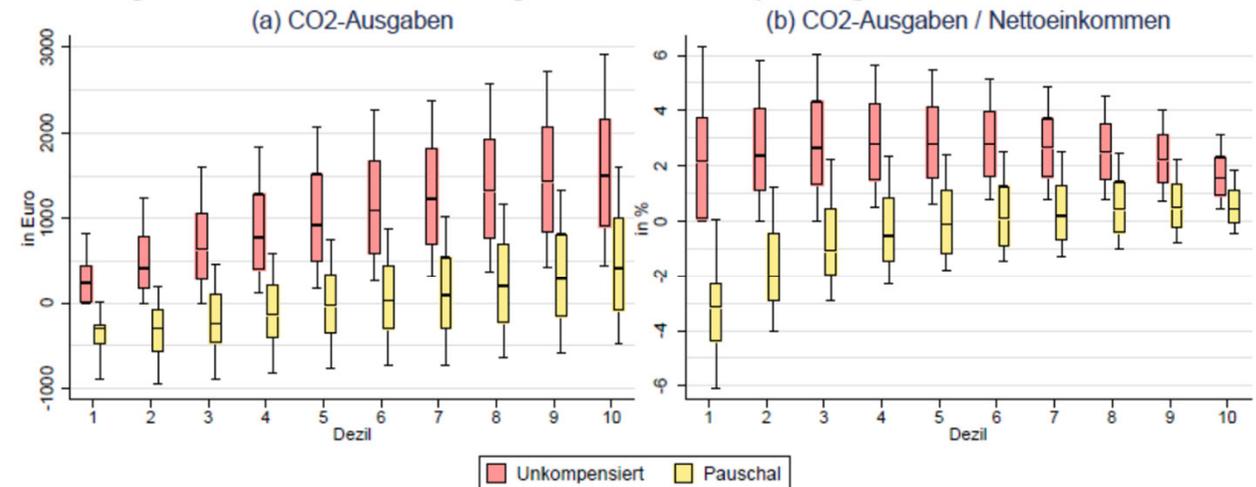
- Was bedeutet ein Anstieg des CO₂-Preises um 200 €/t:
 - Benzin + 55 Cent/l
 - Diesel + 62 Cent/l
 - Erdgas + 5 Cent/KWh
- Direkte Inflationswirkung: 2,8 Prozentpunkte
- Plus: Überwälzung höherer Kosten durch Gewerbe



Was kann ein Pro-Kopf-Klimageld leisten? (I)

- Hoffnung: Klimageld kann Belastungen abfangen
- Neue IMK-Studie (CO₂-Preis 275 € + Pro-Kopf-Klimageld)
 - Im Durchschnitt würden Belastungen gut abgefangen
 - Aber: Viele Menschen wären trotzdem am Ende stark belastet

Abbildung 4: Jährliche Gesamtbelastung durch die CO₂-Bepreisung

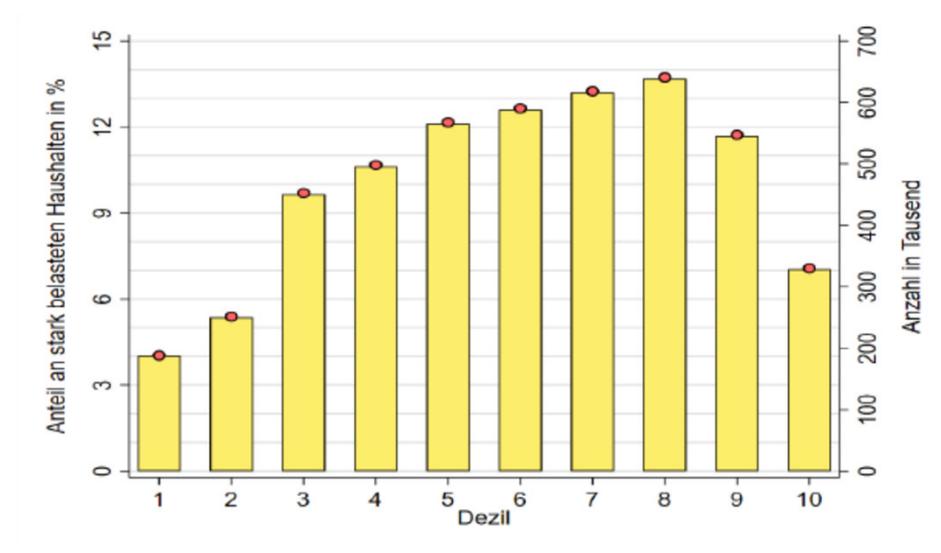


Quelle: Berechnungen des IMK basierend auf der EVS 2018.

Was kann ein Pro-Kopf-Klimageld leisten? (II)

- Problem: Belastung durch CO₂-Preis ist auch innerhalb derselben Einkommensgruppe sehr unterschiedlich
- Modellrechnungen (CO₂-Preis + Pro-Kopf-Klimageld):
 - 44 % der Haushalte verlieren per saldo
 - fast 5 Mio. Haushalte wären sehr stark betroffen (Verlust >2% des Einkommens)
 - VerliererInnen sind besonders häufig in der Mitte der Verteilung zu finden
 - Landbevölkerung ist deutlich stärker betroffen als Stadtbevölkerung

Abbildung 6: Verteilung der stark belasteten Haushalte auf die Dezile der Einkommensverteilung



Quelle: Berechnungen des IMK basierend auf der EVS 2018.

Wie lässt sich das Problem lösen?

- „Soziales Klimageld“?
 - Problem: Welche Kriterien?
 - Politische Skandalisierbarkeit
- Besser:
 - Klimageld ein Instrument unter mehreren
 - Plus: Ertüchtigung zum CO₂-Sparen
 - Sanierungskredite
 - Ausbau ÖPNV
 - Beschleunigter Ausbau Erneuerbarer Energien
- Problem:
 - Schuldenbremse und Finanzierungsoptionen
 - **Ohne Reform der Schuldenbremse oder Steuererhöhung ist schwer zu sehen, woher die Finanzierung kommen sollte**

HERZLICHEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

